

Stellungnahme der Bürgergruppe Freudental BGF zum Jahreshaushalt der Gemeinde Freudental

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fleig,
sehr geehrte Frau Kämmerin Haug, verehrte Mitarbeiterinnen der Verwaltung, liebe Bürgerinnen und Bürger,
die GR der Bürgergruppe nehmen hiermit Stellung zum eingebrachten Haushalt 2019 – der erste doppelte Haushalt unserer Gemeinde.

Wie in jedem Jahr wurden viele der Eckdaten des Haushaltsplans 2019 in der Klausurtagung im November 2018 diskutiert und auch Großteils festgezurr. Die dort erarbeiteten Grundlagen sind im vorliegenden Haushalt 2019 eingearbeitet.

Wie Sie, Herr Fleig richtigerweise feststellen, handelt es sich bei diesem, wie auch bei allen vergangenen und zukünftigen Haushalten, um den mit Zahlen versehenen politischen Willen der Gemeindeverwaltung und der drei Gemeinderatsfraktionen.

Wie Sie weiterhin feststellen, wird es in unserem doppelten Haushalt immer mehr notwendig sein, die finanzielle Entwicklung der Gemeinde möglichst genau vorauszuerkennen, ähnlich wie es private Unternehmungen betreiben. Somit spielt der mittelfristige Finanzplan bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben eine wichtige Rolle.

Die kammeralistische Haushaltsführung ist jetzt Geschichte. Mit der Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts arbeitet die Verwaltung nun in der neuen Gliederung Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Vermögensrechnung / Bilanz. Diese Umstellung wurde in den vergangenen zwei Jahren von der Verwaltung parallel zu deren täglichen Arbeit durchgeführt. Trotz dieses Mehraufwands wurde die tägliche Arbeit erledigt. Hierfür gebührt der Verwaltung unser Dankeschön, insbesondere unserer Kämmerin Frau Haug.

Sehr geehrter Herr BM Fleig, wie schon in den vergangenen Jahren, ist der diesjährige Haushaltsplan positiv zu bewerten. Der Motor hierfür ist dabei die weiterhin gute wirtschaftliche Lage in unserem Land. Dies führt zu hohen Einnahmen bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und anderen Schlüsselzuweisungen. Dies sind in 2019 3.425 T€ (das entspricht 64% des gesamten Haushalts). Diese Einnahmen zeigen die hohe Abhängigkeit unserer Gemeinde von einer florierenden Wirtschaft. Daher muss in wirtschaftlich guten Zeiten sinnvoll in die Zukunft investiert werden. Dies wurde und wird in unserer Kommune erfolgreich umgesetzt. Als Beispiele sind hier die Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED, die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf vielen kommunalen Gebäuden und die Realisierung der Nahwärme zu nennen.

Durch den hohen geschaffenen Standard an Infrastruktur in unserer kleinen Gemeinde fallen auch hohe Kosten an. Wie zum Beispiel in diesem Jahr ca. € 380.000 für die Instandsetzung des Kleinspielfeldes an der Schule. Auch zukünftig werden weitere Kosten in Millionenhöhe auf uns zukommen. Allein die Renovierungs-/ Instandhaltungs- bzw. Modernisierungskosten unseres Rathauses belaufen sich stand heute auf eine Summe von 1,4 Mio €.

Der Eigenbetrieb 'Versorgung' ist seit Januar 2017 auf den Weg gebracht und mit den 4 Wirtschaftsbereichen in einem eigenen Wirtschaftsplan ausgewiesen. Die Entwicklungen in diesem Eigenbetrieb sind solide, auch wenn bisher kaum Ertrag erwirtschaftet wurde. Die GR der Bürgergruppe haben diesen Weg schon von vorne weg für gut geheißen und glauben, dass mit diesem Wirtschaftsplan die nachhaltige Entwicklung in unserer Kommune einen Anschlag erhalten hat. Eines ist anzumerken: Durch die Bildung der Eigenbetriebe konnten wir den kommunalen Haushalt entlasten und die Kredite auslagern – unterm Strich hat Freudental aber immer noch den gleichen Schuldenstand.

Im Ergebnishaushalt wird mit einem positiven Ergebnis von € 306.300 geplant.

Die größte von der Kommune bestimmbare Einnahme ist die Grundsteuer: Sie beträgt mit dem aktuellen Hebesatz für Freudental ca. 330 T€. Wenn aber dieses Jahr keine Einigung zwischen den Gesetzgebern Bund und Ländern erzielt wird, entfällt zukünftig diese Einnahme Grundsteuer. Diese Verfügung kommt vom Bundesverfassungsgericht!

Die Gewerbesteuereinnahmen sind mit festgesetzten € 230.000 ein beständiger Wert in unserer kleinen Kommune.

Zu den Ausgaben:

Personalausgaben sind nach wie vor der größte Block mit 2,13 Mio €.

Dies entspricht einem Anteil von ca. 40% des Gesamthaushalts!

Davon ist der Anteil an den Personalkosten für unsere Kindergärten, die ein riesiges beispielhaftes Betreuungsangebot bieten, ca. die Hälfte!

Im Moment sind wir hier stolz und froh uns dies leisten zu können. Hoffentlich kommen wir bei rückläufigen Zuweisungen und Erträgen nicht in die Situation, hier das Angebot einschränken zu müssen!

Als weiteres Thema steht die Bebauung des Alleinfelds im Mittelpunkt der Gemeindeentwicklung. Die Planungen und damit die Realisierung nehmen langsam Fahrt auf, insbesondere der Bau eines Lebensmittelmarkts scheint zeitnah gelingen zu können. Dazu begrüßen wir in diesem Zusammenhang die aktuellen großen Bemühungen zur Realisierung eines Kreisverkehrs am Königstraße.

Uns ist bewusst, dass wir uns in einem Spannungsfeld zwischen Wohnbauentwicklung der Gemeinde, Lebensmittelmarkt aber auch dem bestmöglichen Erhalt der Natur- und Erholungslandschaft im Naturpark Stromberg bewegen. Daher ist bei der Umsetzung des Vorhabens sehr besonnen und behutsam vorzugehen.

Sehr geehrter Herr BM Fleig, sie sind in ihrer Haushaltsrede 2019 nicht auf die allgemeine politische Lage eingegangen.

Aus diesem Grund möchte ich ein paar Gedanken in dieses Forum einbringen.

Die Welt in der wir leben wird zunehmend unkalkulierbarer:

Die EU-Staaten ziehen schon lange nicht mehr an einem Strang: England mit seinem Brexit, Italien, Polen und Ungarn mit nationalistischen Bestrebungen zeigen uns, dass der gemeinsame europäische Gedanke aus deren Sicht reine Makulatur ist und ein Zerfall der EU nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Bundespolitik stellt sich zum Teil als reiner Lobbyismus dar. Als Paradebeispiel ist hier die ganze Diskussion um die Dieselpolitik der Autoindustrie zu sehen.

Deutschland und die Welt brauchen dringend ehrliche, besonnene Politiker mit Visionen für die Zukunft um das friedliche Miteinander zu gewährleisten!

Im Jahr der Kommunalwahl fordern wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, zur Wahl zu gehen und damit ihr demokratisches Recht in Anspruch zu nehmen.

Nach diesem Ausblick in die hohe Politik kommen wir zurück zum Thema Haushalt.

Der Freudentaler Gemeinde-Haushalt 2019 ist solide und zukunftsorientiert. Die Summen sind nachvollziehbar und er richtet sich mit vielen sinnvollen Maßnahmen in die Zukunft, wenngleich die Instandhaltungen der Infrastruktur und die Personalausgaben viel Geld kosten.

Wir GR der Bürgergruppe bedanken uns bei der Gemeindeverwaltung für diesen umfangreichen Haushaltsplan 2019 und hoffen, dass sich der nach wie vor positive Trend auf der Einnahmenseite in den Folgejahren weiter fortsetzt.

Wir verzichten auf Anträge und stimmen dem vorgelegten Haushalt 2019 zu!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Freudental, den 13.03.2019